

Sunadokei-Die Zeit läuft

blonder Teufel schwarzer Engel

Von Lillithia-Symphonia

Kapitel 11: Happy End

Happy End?

Cain hatte sich dazu entschlossen Jezebel all seine Liebe zu gestehen. Er machte sich auf den Weg in dessen Praxis und trat ohne zögern herein. Seine Schritte bewegten sich zielstrebig zu dem Schreibtisch, an dem der Aschblonde saß und Cain mit gehobener Augenbraue fragend ansah.

Cain knallte beide Hände auf die Holzplatte, die aus rotem Mahagoni bestand.
"Jezebel? Ich muss dringend mit dir reden"
"Kann das nicht bis Morgen warten?"
Cain schluckte.
"Wenn ich noch länger warte dann sterbe ich."

Nun war die Neugierde von Jezebel geweckt.
Der Aschblonde stützte sich mit beiden Ellebogen am Tisch ab.
Er hob eine Augenbraue und sah den jungen Count fragend an.

Tief atmete dieser durch.
Ein kurze Pause entstand zwischen den beiden.
Dann sprach Cain die drei Worte, die sein Leben komplett verändern würden.

"Ich liebe dich"

Seit diesem Tag waren nun schon zwei Jahre vergangen und Jezebel hatte es sich im Hargreavesanwesen bequem gemacht.

Merry war anfangs nicht so sehr begeistert, dass sie mit der schwarzen Rose nun unter einem Dach wohnen musste, aber das hatte sich nach und nach wieder gelegt. Der Doktor hatte gestanden, das er hinter den Morden steckte.

Nun war es ruhig in London.
Delilah war zerstört und der Frieden war eingekehrt.
Es gab zwar hier und da ein paar Leute, die Delilah wieder zum Leben erwecken wollten, aber diese wurden schon nach ein bis zwei Tagen geschnappt.

Das Glück der beiden war das Gesprächsthema Nummer eins im Hause Hargreaves. Aber obwohl Jezebel glücklicher denn je in seinem Leben war, hatte er das Gefühl, dass dieses bald zertsört werden würde.

Jezebel versuchte nicht weiterhin darüber nachzudenken und die Zeit mit seiner neuen Familie zu genießen.

Es viel ihm am Anfang zwar schwer, aber dies legte sich nach einer Weile.

Dennoch blieb immer noch die Angst vor dem Kommendem in ihm.

Mittlerweile hatten sich alle mit dem neuem Gast zufrieden gegeben.

Aber bei dem Wort alle gab es einen Fehler, denn mit alle, waren alle gemeint, außer einem.

Riff.

Dieser stellte seinen Master nun schon zum x-ten mal zu Rede.

"Master Cain bitte bedenken sie doch. Der Doktor gehörte Delilah an und von dieser Organisation trennt man sich nicht einfach so." versuchte er dem jüngeren zu erklären.

Cain antwortete natürlich nicht sofort. Schließlich wollte er Riff ja nicht verärgern.

"Riff...." fing der junge Count dann nach kurzer Pause an.

"Ich weiß deine Sorgen sehr wohl zu schätzen, dennoch kann ich dir versichern, das Jezebel nur mit guten Absichten hier her gezogen ist."

An der Stimme konnte man gut erkennen, dass der schwarzhaarige, junge Count keine weiteren Diskussionen annehmen würde.

Mit einem Nicken entfernte sich dann der silberhaarige auch und bereitete in der Küche den Nachmittagstee vor.

Jezebel hatte sich von hinten an Cain heran gewagt und umarmte diesen nun von hinten.

Cain lächelte leicht und lehnte sich nach hinten.

Er verstand Riffs Misstrauen gegenüber Jezebel, aber er selber fand, dass der Doktor nichts böses im Schilde führte.

Aber das konnte der Count ja nicht vorraussehen.

Weswegen er, wenn Jezebel Hintergedanken hatte, die schöne Zeit mit ihm genießen wollte.